

Werk

Titel: Ein Gedicht von Marianne Willemer

Autor: Koch, Max

Ort: Frankfurt a. M.

Jahr: 1882

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463_0003|log54

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

blätter, Nelken, Zimmet und Pomeranzenblüte, alles soll dieser Topf enthalten. Wollen Sie nicht — gnädige Damen, 40 Kr. daran wagen«? etc.

G. WEISSTEIN.

28. *Ein Gedicht von Marianne Willemer.* Nachstehendes Gedicht wurde mir von der Besitzerin, Frau Professor M. Kleinschrod, gütigst mitgeteilt. Es ist der Dank Marianne Willemers für einige von Frau Prof. Kleinschrod komponirte und ihr gewidmete Lieder. Das Gedicht selbst findet sich auf der zweiten Seite eines Stammbuch eingetragen, auf der ersten ist von Mariannes Hand einer jener künstlichen Blumenkränze geordnet, von denen im Briefwechsel Goethes mit Suleika so oft die Rede ist. Die beiden ersten Strophen sind identisch mit den beiden ersten des dreistrophigen Gedichtes an Goethe zum 7. November 1825. Nur ist in der 1. Zeile »reich« für »leicht«, in der 4. »ist« statt »war«. »Blüthenranken« steht ursprünglich auch in dem an Goethe gerichteten Gedichte; auch die zwei ersten Verse der dritten Strophe waren in jener Widmung bereits enthalten, sind aber in Goethes Umbildung weggefallen (Briefwechsel Goethes mit Marianne, 1. Aufl. S. 201). Der Brief mit welchem Goethe das geänderte Gedicht an Willemer übersandte ist von W. Creizenach im Goethe-Jahrbuche I., 249 mitgeteilt.

MAX KOCH.

Zarter Blumen reich Gewinde
Flecht ich Dir zum Angebinde
Unvergängliches zu bieten
Ist mir leider nicht beschieden.

In den leichten Blüthenranken
Lauschen liebende Gedanken,
Die in leisen Tönen klingen
Und Dir fromme Wünsche bringen.

Worte aus des Herzens-Fülle
Sind wie Duft aus Blumenhülle,
Blumen wissen oft bescheiden
Ungentgend Wort zu deuten.

Und so bringt am Jahresende
Dieses Blatt Dir Blumenspende
Mög es lieben Frühlingsliedern
Heitern Frühlingsgruss erwiedern.

Frankfurt a. M. 1849.

Marianne Willemer.